

Aktivierende Medienprojekte

in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Landesbüchereitagung online 12.11.20

Gesammelte Projektbeispiele der letzten 10 Jahre

SCHREIBEN
Kinderzeitung



SPIELEN-Buch: „Auf die Plätze...Generationenspiele!“

**LESEN und Sport: Projekt
„Kopf-Ball“**

**Lesemobil, Lesepicknicks,
Lesefrühstück**



Jugendbibliotheken

**SPRACHE-Buch: „OIDA! Der
Generationendolmetscher!“**

Medium: Kinderzeitung

Kinder informieren sich. Kinder informieren



Kinder machen Zeitung: von Kindern – für Kinder und Erwachsene!

In der Redaktion wird gearbeitet...



Kinderzeitung Plaudertasche

Von Kindern, für Kinder und Erwachsene

Erscheint 4x im Jahr, 16-seitig und 4-färbig

1x/Monat Redaktionssitzung in der Stadt:Bibliothek Lehen für 7-12jährige

Auflage: 10.000 Stück, Kostenlose Zustellung an über 5000 Adressen

<https://www.spektrum.at/projekt/plaudertasche/>



Herausgeber: Plattform
Weltkindertag



Medium: Lesen & Bücher

Lesepicknicks, Lesefrühstück, Lesemobil, Kinder- und Jugendbibliotheken im Park



Lesepicknick, Lesefrühstück



Atmosphäre ist alles! Schräge Sitzgelegenheiten, Pölster...





Lesen macht Spaß. Und entspannt.



Projekt „Face the book“ – Burschen und Lesen

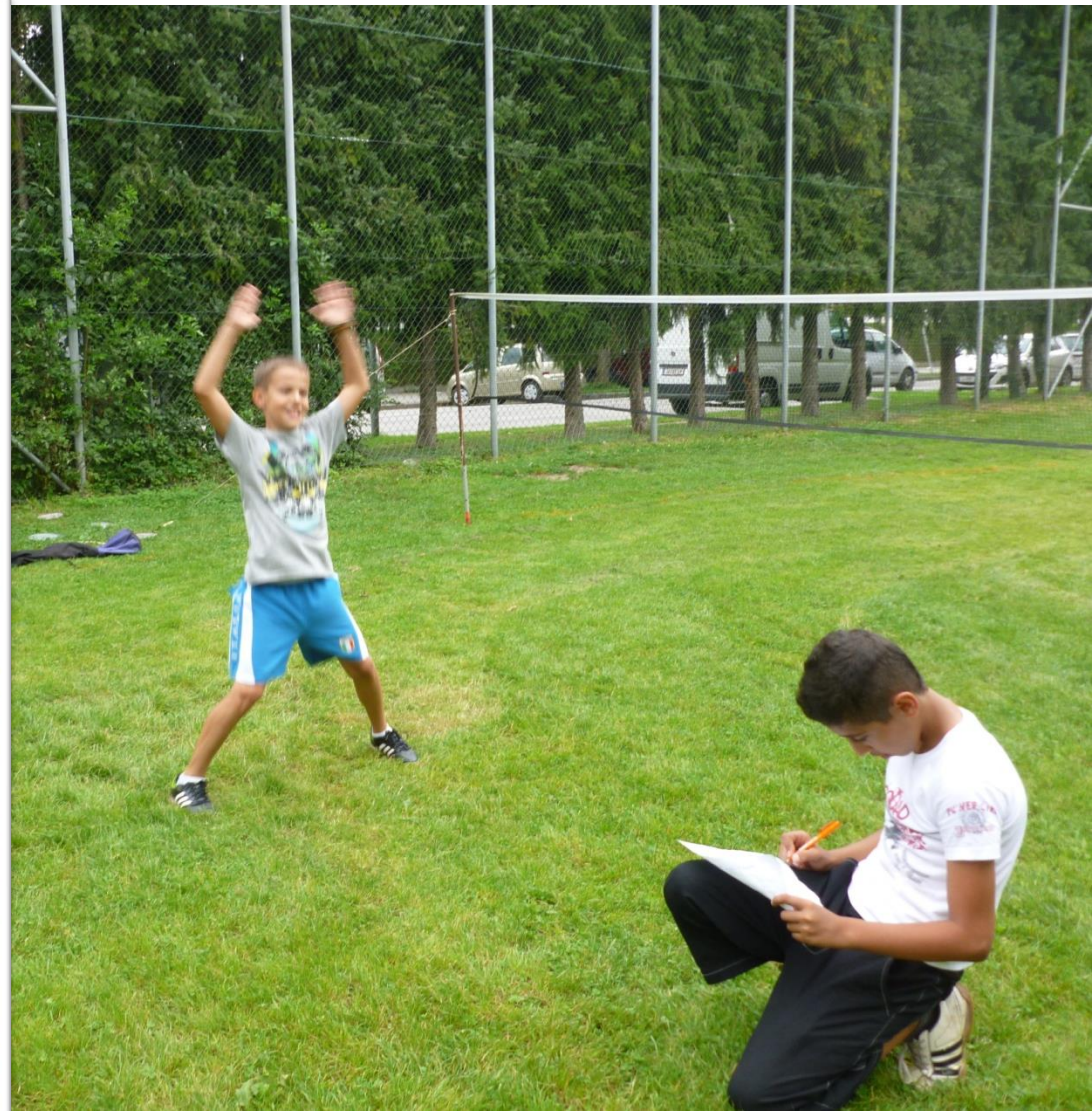
Leseförderungsprojekt mit
besonderem Fokus auf Buben
zwischen 11 und 14 Jahren - In
Kooperation mit dem
Genderteam der Abteilung
Kultur, Wissen und Bildung der
Stadt Salzburg



Jungen lesen anders...
Jungen lesen Anderes!



Kopf-Ball: Kombination aus Bewegung und Lesen



Stationen-
Ralley, Fußball,
Staffelläufe,
LesePASS...



Lesen in einem coolen Umfeld...



Lesemobil: Fahrradbibliothek



<https://www.spektrum.at/projekt/buecher-im-park-das-lesemobil-legt-los/>

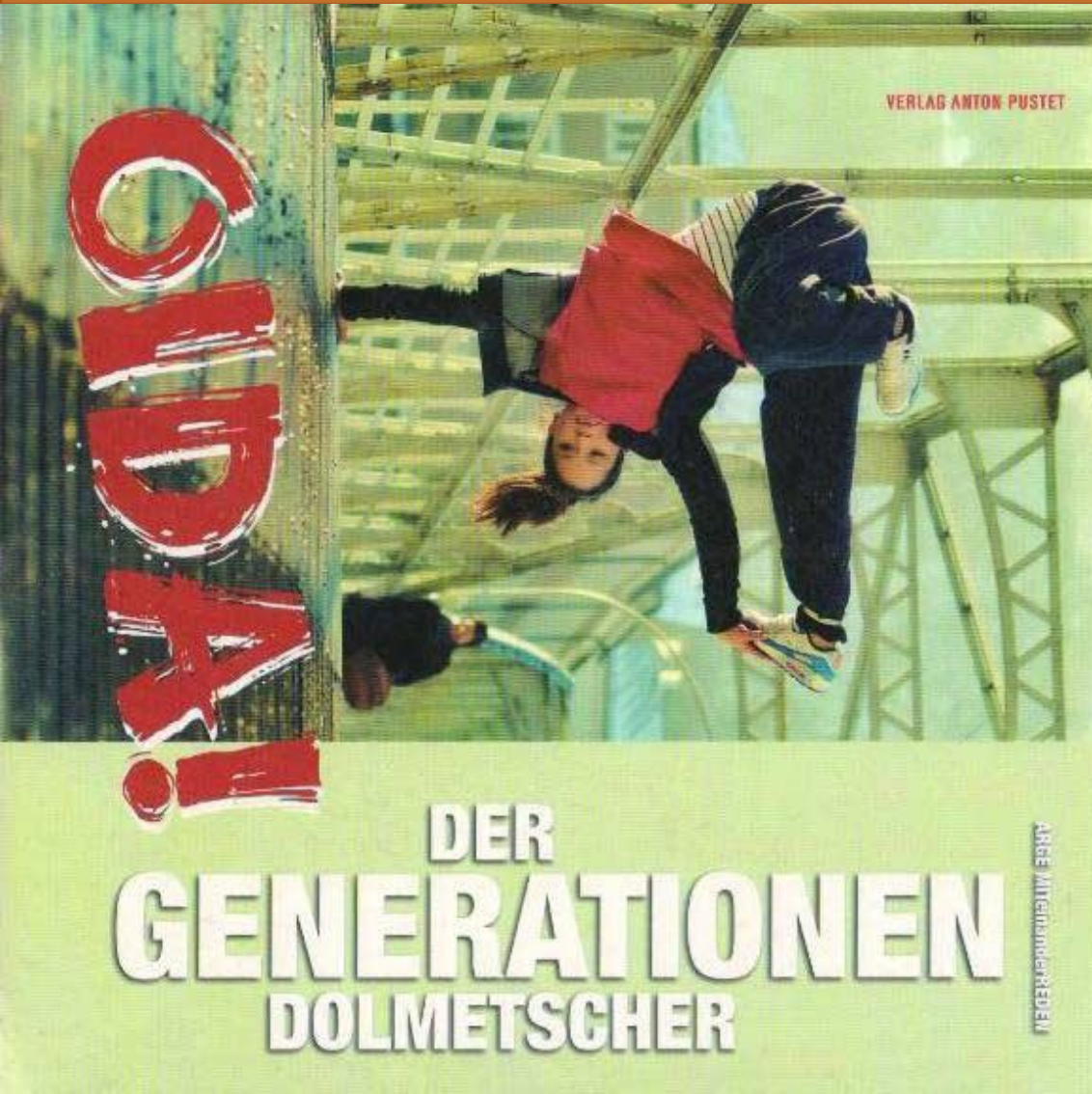
Lese-RAUM: Kinder- und Jugendbibliothek und Spielothek Taxham



<https://www.spektrum.at/einrichtung/taxham/>

Buchprojekt

OIDA! Der Generationendolmetscher



Sprach-Barrieren abbauen
Miteinander in Kontakt treten
Jugendsprache vs. Sprache früher
Buntes Sprachlexikon

ARGE MITEINANDERREDEN

Sprachbarrieren abbauen – zwischen Jung und Alt

Ein Lexikon schlägt eine Brücke zwischen Generationen

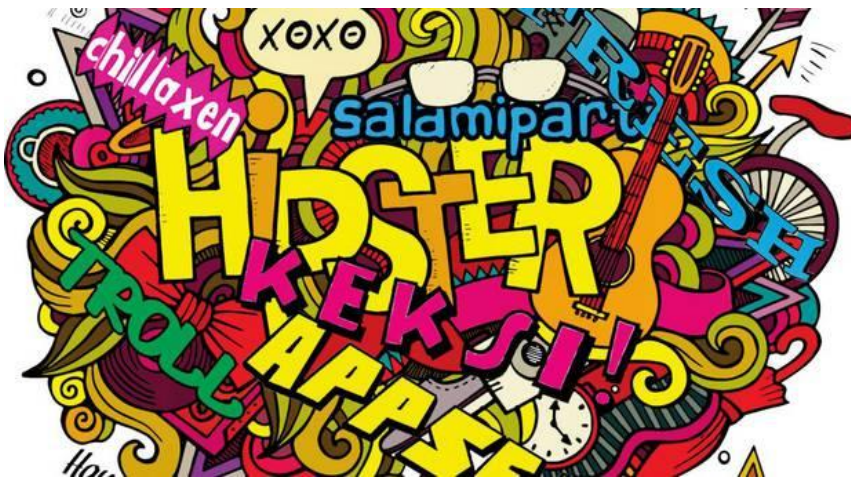


Damals

Pfiati! Pfiat enk/aich/eng!
Griaß Ihna! Pfiat Ihna!
Habedere!
Servus, griaß di!
Howdi!

Heute

Buan ma! (gehen wir!)
Ciao!
Hi! (Hallo)
Cu (bis später!)
Jadde! Hade! (Tschüss)
I biag! (Ich bieg ab!)
Seas! Ssseas! (Servus)
Tschüssikovski!



**Kinder- und Jugendliche
verständigen sich anders als
ältere Menschen – und
meinen doch das Selbe**

Sprachbarrieren abbauen – zwischen Jung und Alt

Ein Lexikon schlägt eine Brücke zwischen Generationen

Frau Glück, Bewohnerin des Seniorenheimes Maxglan-Taxham meinte bei einem Generationenfest: „Auf dem Weg zur Bushaltestelle gehe ich oft an Jugendgruppen vorbei und kann ihre Unterhaltungen hören. Bisher fühlte ich mich immer persönlich angesprochen, wenn ich „bam Oida!“ hörte – und war empört. Nachdem ich mit den Jugendlichen gesprochen habe, weiß ich, dass sie damit nicht mich meinen, sondern ihre Begeisterung für etwas ausdrücken.“ Damit war die Aufgabe für uns, die ARGE MITEinanderREDEN, klar: Wir bauen eine Brücke zwischen Jung und Alt. Das verbindende Element: Sprache – ein Generationendolmetscher in Buchform. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber mit einem verschmitzten Augenzwinkern.

<https://www.spektrum.at/projekt/generationendolmetscher/>

Buchprojekt

Auf die Plätze...Generationenspiele!



Spiel-Räume schaffen
Spiel-Begegnungen ermöglichen
Spiel-Geschichten erzählen

ARGE MITeinanderREDEN



**Spiel:Begegnungen zwischen Jung
und Alt:Spiele verbindet!**

Recht auf freie Meinungsäußerung



Gibt es die Möglichkeit für Kinder, ihre Meinung äußern zu dürfen? Z.B. in Form von Umfragen, Kinderdiskussionen, Wahl des Lieblingsbuches?

Gibt es die Möglichkeit für Kinder, mitentscheiden zu dürfen? Z.B. bei der Auswahl neuer Bücher?

Werden Kinder beim gemeinsamen Lesen um ihre Meinung gefragt? Werden sie respektvoll angehört, zählt ihre Meinung?

Kinder wollen lernen

Bücher bedeuten Bildung!
Mehr Worte bedarf es hier nicht.



Alle Kinder sind gleich

Besuchen auch Kinder anderer Kulturen,
Religionen die Bibliothek?

Werden Bücher so ausgewählt, dass diese auch
für sie ansprechend sind?



Kinder und Jugendliche

tun sich gerne mit anderen ihres Alters zusammen



Wird die Bibliothek als „Treffpunkt“ gesehen
oder einfach nur als ein Ort, an dem Bücher
ausgeliehen werden?

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit



Thomas Schuster thschuster@spektrum.at

